



Der Spielplatz im Quartier Olten Südwest wird bald eingezäunt, um von der neuen bilingualen Kinderkrippe «easy-kid-care» genutzt werden zu können. REMO FRÖHLICHER

Zweisprachige Kita im Quartier

Olten Anfang Oktober eröffnet im Südwest eine Kindertagesstätte mit bilinguaem Konzept

VON SARAH KUNZ

Am 2. Oktober eröffnet mit «easy-kid-care» an der Erfinderstrasse 7 eine neue Kinderkrippe. Der Standort der Kita im Olten Südwest sei attraktiv für die Entwicklungsgebiete Chlyholz, Bornfeld und Südwest, aber auch gut erreichbar an der Umfahrung ERO gelegen. Dafür werden Wohnungen zusammengeschlossen und der bereits vorhandene 500 Quadratmeter grosse Spielplatz eingezäunt. Dieser bleibt auch weiterhin für alle zugänglich.

Zudem wechseln zwei langjährige Mitarbeiter der Krippe in Egerkingen nach Olten, um den neuen Standort konzeptionell gleich aufbauen zu können, erzählt Gründerin und Geschäftsführerin Corina Dreier. Das Konzept

weist nämlich eine Besonderheit auf: Die Betreuung erfolgt bilingual auf Deutsch und Englisch.

Zweisprachiger Alltag

«Eine Person, eine Sprache», heisst dabei die Devise. Die eine Hälfte des Personals spricht nur Deutsch, die andere nur Englisch. Somit entstehe ein Alltagsgebrauch und die Kinder erschliessen die Sprache auf natürliche Weise aus dem Zusammenhang. «In diesem Alter sind Kinder sehr empfänglich und saugen Informationen auf wie ein Schwamm», begründet Dreier das bilinguale Leitbild. In erster Linie ginge es zudem nicht um den Erwerb der Zweitsprache, sondern um die Betreuung. «Wir legen den Kindern mit der Zweisprachigkeit zusätzlich einfach

noch ein Geschenk in die Wiege», sagt Dreier schmunzelnd. Für die Mitarbeiter heisst das jedoch, dass sie zu ihrer Ausbildung auch ein ausreichendes Niveau der englischen Sprache vorweisen

«Wir legen den Kindern zusätzlich ein Geschenk in die Wiege.»

Corina Dreier
Gründerin und Geschäftsführerin

müssen. Im Idealfall sollten sie sogar selbst Muttersprachler sein. Denn die Geschäftsführerin erwartet eine fehlerfreie Alltagssprache. «Das stellt uns natürlich vor eine grosse Herausforderung», meint sie. Jedoch könne sie nur dank diesen hohen Erwartungen eine

qualitativ hochwertige und zweisprachige Betreuung bieten.

Aufgrund dieses Angebots sind die Preise für die «easy-kid-care» höher als bei den anderen Kitas in Olten. Der Tagespreis von 130 Franken ist dafür aber für Säuglinge und Kinder gleich. Ziel der «easy-kid-care» ist es ausserdem, mit Betreuungsgutscheinen so schnell wie möglich in die laufende Subjektfinanzierung der Stadt miteinbezogen zu werden (wir berichteten). «Unsere Kunden sind schliesslich nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern», erklärt Dreier den gleichbleibenden Preis bei unterschiedlichem Alter. Und bei diesen sei das Konzept der Zweisprachigkeit sehr beliebt. Familien können die neue Kinderkrippe am Tag der offenen Tür am 7. Oktober kennenlernen.

Olten

Abtanzen am Nationalfeiertag

Zahlreiche Veranstaltungen dieses Jahr haben bereits gezeigt, dass eine Party nicht zwingend am Abend stattfinden muss. Deshalb organisiert die «summer lounge» beim Restaurant Pavillon in Olten am 1. August eine grosse Day Dance Party.

Am 1. August, von 14 bis 22 Uhr, wird in der Pavillon «summer lounge» getanzt und gefeiert. Dabei legen insgesamt fünf DJ's auf und bringen die Gäste in Party Stimmung. Die Musikrichtung der fünf DJ's «PJAY», «Cocun», «Adrian Rich», «Animalicious» und «NoWeaponsLeft» ist Tech-, und Deep House.

Die Cocktailbar verspricht erfrischende und sommerliche Cocktailkreationen, während Snacks und eine Frozen-Joghurt-Station den kleinen Hunger stillen. Am Stand der Ydentik Aarau Parfümbar können die Gäste eine neue Duftwelt entdecken und sich an den Body Sprays erfrischen.

Eingeladen wird durch eine separate Facebook Veranstaltung, auf welcher laufend über den Event informiert wird. Hier erfährt man bei schlechtem Wetter am 31. Juli auch, ob die Day Dance Party stattfindet. (MGT)

Olten

Ein Basler Maler in Russland

«Hingeschaut», die Werkbetrachtung im Kunstmuseum Olten präsentiert morgen Donnerstag, 27. Juli, 18 bis 18.30 Uhr, unter der Prämisse «Vom kalten Norden in den paradiesischen Süden» Zeichnungen aus dem Baltikum, Finnland und der Krim. Die Werke aus der Sammlung der Oltner Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts erläutert Katja Herlach, stv. Direktorin/Kuratorin. Sie stammen alle vom Basler Maler, Zeichner und Pädagogen Jakob Christoph Miville (1786-1836), der mehrere Jahre in Russland verbrachte. 1814 bereiste er auch die Krim, um Ansichten für Gemälde dieser 1783 vom Zarenreich annektierten Halbinsel zu sammeln.

Für «Hingeschaut» ist keine Anmeldung notwendig, Teilnahme gratis. (OTR)